Bitkom e.V. |

Digitalisierungsschub statt analogem Strohfeuer

- **Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier spricht beim Politischen Abend des Bitkom über Wege aus der Corona-Krise**
- **Austausch mit Bitkom-Präsident Achim Berg über Corona-Hilfen und Digitalisierung heute ab 18 Uhr im Livestream**

Berlin, 2. Juni 2020 - Der durch die Corona-Krise ausgelöste Digitalisierungsdruck hat weite Teile der deutschen Wirtschaft unvorbereitet getroffen. Sechs von zehn Unternehmen (60 Prozent) sahen sich bei der Digitalisierung zu Beginn der Pandemie unter den Nachzüglern. Nur 36 Prozent zählten sich zu den Vorreitern. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung des Digitalverbands Bitkom, die zu Jahresanfang erhoben wurde. Welche Wege die deutsche Wirtschaft aus der Krise führen und welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt, ist Thema einer Keynote von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, der heute beim Politischen Abend des Bitkom zu Gast ist.

„Neben einem Konjunkturprogramm müssen wir auch strukturell die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft verbessern. Dazu gehören Verbesserungen der IT-Infrastrukturen, Beschleunigung von Planungsverfahren und eine viel stärker digitalisierte Verwaltung. Wir müssen jetzt den durch die Krise ausgelösten Digitalisierungsschub nutzen, um die Digitalisierung konsequent weiter zu forcieren. Unser Ziel muss es sein, hier gegenüber anderen Ländern aufzuholen, damit Unternehmen künftig sicher auf Clouds zurückgreifen können, unsere Kinder in jeder Schulklasse qualitative hochwertige digitale Bildungsangebote in Anspruch nehmen können und Verwaltungsdienstleistungen digital zur Verfügung stehen“, sagte Altmaier mit Blick auf die Veranstaltung. Seine Keynote und die anschließende Diskussion mit Bitkom-Präsident Achim Berg können Journalisten am heutigen Dienstag ab 18 Uhr per Livestream verfolgen.

Bitkom-Präsident Achim Berg betonte vor dem Aufeinandertreffen die große Bedeutung der Digitalisierung für die Wiederbelebung der Konjunktur. „Die Corona-Krise ist ein Digital Turning Point. Unternehmen, die bereits zuvor auf Digitalisierung gesetzt haben, kommen besser durch die Krise. Die Pandemie ist ein letzter Weckruf an alle Unternehmer und Manager, genau jetzt in die Digitalisierung zu investieren, Produkte, Dienstleistungen und interne Prozesse von Grund auf neu und digital zu denken und ihr Unternehmen krisenfest, zukunftsfähig und digital aufzustellen.“ Altmaier und Berg sind sich darin einig, dass die staatlichen Konjunkturmaßnahmen einen digitalen Modernisierungsschub auslösen sollten, um das Land substanziell und langfristig voranzubringen.

„Digitalpakt Deutschland“: Politische Vorschläge des Bitkom

Für den Weg aus der Corona-Krise und die Zeit danach hat der Digitalverband Bitkom mit dem „Digitalpakt Deutschland: Aufschwung für Wirtschaft und Innovation“ Vorschläge vorgelegt um die Wirtschaft wieder anzukurbeln und die Digitalisierung langfristig und nachhaltig zu voranzutreiben. Dazu schlägt Bitkom unter anderem folgende Maßnahmen vor:

1. **einen Digitalgutschein, der die digitale und nachhaltige Transformation vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen mit jeweils bis zu 10.000 Euro gezielt fördert (Volumen: 5 Milliarden Euro)**
2. **einen Homeoffice-Bonus, von dem mobil arbeitende Erwerbstätige steuerlich profitieren (Volumen: 5,7 Milliarden Euro)**
3. **eine Konzertierte Aktion Verwaltungsmodernisierung, die der Digitalisierung des öffentlichen Sektors einen echten Schub gibt (Volumen: 1,5 Milliarden Euro)**
4. **eine Offensive Schultransformation, die den Digitalpakt Schule gezielt ergänzt, einen Einstieg in die Verstetigung bildet und bedürftige Familien mit einem „digitalen Kindergeld“ von jeweils 300 Euro für IT unterstützt (Volumen: 2,3 Milliarden Euro)**
5. **einen Infrastruktur-Boost, der nachhaltig bessere Bedingungen für Deutschlands**

Netze schafft und durch regulatorische Erleichterungen gezielt private Investitionen mobilisiert, etwa für den Glasfaserausbau und intelligente Verkehrswege (Volumen: 500 Millionen Euro).

Das vollständige Programm ist online abrufbar.

Hinweis zur Methodik: Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 603 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten telefonisch befragt. Die Umfrage ist repräsentativ für die Gesamtwirtschaft. Befragungszeitraum war vom 13. Januar bis 21. Februar 2020.

Kontakt

Nina Paulsen
Pressesprecherin
Telefon: +493027576168
E-Mail: n.paulsen@bitkom.org
Download Pressefoto

Fabian Zacharias
Mitglied der Geschäftsleitung Politik & Gesellschaft
Download Pressefoto
Nachricht senden

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalisierungsschub-statt-analogem-Strohfeuer***